

**Brandenburger Wochenblatt**  
vom  
**09.03.2014**



Dr. Movsar Borshchigov (li.) wird im April in den Jemen reisen. Ihn erwarten eine große Anzahl operativer Eingriffe und Sprechstunden. Dr. Reinhard Engel, Ärztlicher Direktor an der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig unterstützt den Arzt beim Eintreiben von Spenden. Fotos: B. Kraemer

# Hilfseinsatz ist Herzensangelegenheit

Arzt im Hilfseinsatz: Dr. Movsar Borshchigov hilft den Ärmsten

von Bärbel Kraemer

**Bad Belzig.** Dr. Movsar Borshchigov gehört zum Ärztepool der Klinik Ernst von Bergmann in Bad Belzig. Er arbeitet im Zentrum für Chirurgie. Vom 6. bis 19. April 2014 müssen seine Kollegen dort ohne ihn auskommen. Der 40-Jährige bricht mittlerweile zum dritten Mal zu einem Hilfseinsatz in den Jemen auf - um hilfsbedürftige Menschen vor Ort zu operieren und medizinisch zu versorgen - so wie er es zuvor im April und im November 2013 getan hat. In den vergangenen Wochen und Monaten wurde der erneute Hilfseinsatz, der ihm eine Herzensangelegenheit ist, akribisch vorbereitet.

Ursprünglich aus Tschetschenien stammend, arbeitete Borshchigov nach dem Medizinstudium in Russland von 2006 bis 2011 als Chefarzt im Jemen. Er spricht arabisch, kennt die Menschen und deren Kultur vor Ort. Ein Wissen, welches ihm bei seinem erneuten Hilfseinsatz und bei der Bewältigung der vor ihm liegenden Aufgaben von Nutzen sein wird.

Die Reise in das Krisengebiet unternimmt der Mediziner mit dem deutsch-jemenitischen Ärzteverein e.V. In Bad Belzig lässt



Dr. Movsar Borshchigov hilft beim Beladen des Transporters, der bereits am Montag mit Verbandsmaterialien zur jemenitischen Botschaft geschickt wurde.

er während dieser Zeit seine Ehefrau und drei Kinder zurück. Nachdem alle Formalitäten erledigt sind, wurde bereits am Montag von Bad Belzig aus ein Transporter mit Verbandsmaterialien zur jemenitischen Botschaft nach Berlin auf die Reise geschickt. Von dort aus werden

die von Borshchigov dringend benötigten Verbandsmaterialien über den Seeweg in den Jemen verschifft. Die Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig unterstützte den Mediziner bei der Einwerbung einer Großspende. Dr. Reinhard Engel, Ärztlicher Direktor an der Klinik Ernst von

Bergmann Bad Belzig, bemerkt: „Dies ist ein sehr ambitioniertes Projekt“.

Zwischen der Verladung und der Abfahrt des Transporters blieb etwas Zeit, um mit Borshchigov über den Hilfseinsatz zu sprechen. Die Bedingungen, unter denen er Hilfe leisten wird, sind nicht mit denen in Deutschland zu vergleichen. 50 bis 60 operative Eingriffe wird er im Verlauf einer Woche durchführen und parallel dazu Sprechstunden abhalten.

Im Vergleich: in Deutschland führt ein Arzt drei bis sechs chirurgische Eingriffe täglich durch. Borshchigov erledigte bei einem früheren Hilfseinsatz schon einmal 18 an einem Tag! Röntgenbilder und dergleichen, auf die er um eine Diagnose zu stellen zurückgreifen kann, sind Luxus - Befunde muss er ertasten während Patienten Schlange stehen um von ihm unentgeltlich behandelt zu werden. Im Jemen, einem Land voller Gegensätze - auch in der medizinischen Versorgung, muss gewöhnlich jede Behandlung, jede Operation bar bezahlt werden. Was die ärmsten der Armen nicht können. Deshalb sind Hilfseinsätze wie der von Dr. Movsar Borshchigov immer wieder so dringend notwendig.